

Indiana Tribune.

Freitag- und Sonntagsausgabe.

Offizier: 1200 Marklandstr.

Indianapolis, Ind., 24 October 1883.

Die Seehunds-Inseln.

Im April 1882 war Herr Louis Kimball von Lafayette, Ind., vom Schatzminister Folger angewiesen worden, die Alaska Commercial Co. mit Bezug auf die von ihr betriebene Seehund-Insel aufzuhören, versteigert. Diese Siegel werden in San Francisco von einem anderen Beamten abgenommen, welcher die Bande zähle, mit dem Besitz seines Coll ger auf der Insel vergleicht, und schließlich § 2 für jedes Fell erhebt. Das die Felle von San Francisco nach London geschickt und dort gezeigt werden, dann aber meist den Rückweg in die Ver. Staaten finden, darf als bekannt vorausgesetzt werden.

Die Nation hat volle Verantwortung, Herrn Seward für die Gewerbung von Alaska dankbar zu sein. Die Ver. Staaten haben bekanntlich \$7,200,000 für das Land bezahlt und erheben durch dasselbe allein an Steuern für die Felle bei deren Gewinnung und Rücksicht aus England die Summe von durchschnittlich \$300,000 jährlich; der Reichthum des Landes an Gold ist unbeschreibbar. Obgleich die Entwicklung Alaskas kaum begonnen hat, so leben doch bereits gegen 20,000 Weiße, meist Amerikaner, in demselben. Von den gewerblichen Etablissements machen die Am. für den Fang, das Marinieren und Verpachten der Lage die besten Geschäfte; sie befinden sich ausschließlich in den Händen von Amerikanern. Das Leben der Steuerinspektoren auf den Inseln ist das deutbar einflößig; die leichteren stehen nur durch die Schiffe der mehrfach erwähnten Companie mit der übrigen Welt in Verbindung und selbst diese können mitunter bei widrigem Wetter für Monate nicht in die Häfen einlaufen. Die Inseln St. Paul, St. George, Otter und Walross wurden 1781 von den russischen Seefahrern Pribilof entdeckt und führen als Geheimtheit noch heute den Namen Pribilof-Gruppe.

Langwiger Prozeß.

Vor einigen Tagen wurde im Obergerichte zu Pittsburgh, Pa., vor Richter Folsom die 95 Seiten lange Endentscheidung in dem berühmten Prozeß von Aja Pader gegen Noble, Hammitt & Co. abgegeben. Letzterer war vor 26 Jahren angestrengt worden, und alle zunächst beteiligten Parteien sind inzwischen gestorben. Um die Herkunft amerikanischer Rechtszustände noch deutlicher zu machen, erwähnen der Richter, daß die Prozeß Kosten, bis der Fall vor das Obergericht kam, sich auf mehr als eine Million Dollars beliefen, vermutlich deshalb, weil es sich um mehrere Millionen Dollars handelte und die Abolition einen so schweren Pfeilen nicht entwischen lassen wollten.

Aja Pader, der später Richter wurde und sogar demokratischer Gouverneurscandidat, war im Jahre 1850 einfacher Grubendreher in Mauch Chunk. Nebenbei war er noch an einem Kohlen-Commissionsgeschäft in Philadelphia beteiligt. Am 1. April des genannten Jahres trat er in Teilhaberschaft mit Joseph Hale, Barnabas Hammitt und Franklin Hall ein. Während der Dauer dieser Teilhaberschaft betrieb die Firma das Kohlen-Commissionsgeschäft und hatte Agenturen in Philadelphia, Boston und New York. Im Jahre 1852 begann Aja Pader individuelle Unterhandlungen mit den Kunden, welche die Lehigh Valley-Bahn kontrollierten und damals weder Geld noch Credit hatten. Pader verpflichtete sich der Gesellschaft gegenüber, die Bahn von Mauch Chunk bis Paxton weiter zu bauen, auch eine Brücke über den Delaware bei Phillipsburg, N. J., anzulegen und dafür \$1,500,000 in Aktien der Gesellschaft und \$1,000,000 in Schuldtitel einzubringen. Der Bahnbau kostete in Baugeld nur \$1,600,000, aber die Aktien waren auch nur 52½ und die Bonds nur 80 Prozent wert. Für \$1,600,000 Baarauslagen empfing also Pader \$2,500,000 in Papier. \$900,000 "Paper" sollte die neue Bahn mitverzinsen, was allerdings nur ein beschiedenes Anrecht auf den späteren Vermögenszuwachs der beiden Beträgen war.

Aja Pader bot seinen Partnern im Kohlengeschäft den fünften Theil seiner Aktien und Bonds und den fünften Theil des zu erwartenden Gewinns an, wenn diese drei Herren hätten aber kein großes Vertrauen in das Unternehmen, überlegten sich die Sache, zögerten und machten allerhand Umläufe, Endlich legte ihnen Pader am 1. Februar den Vorschlag schriftlich und in Form eines Contracles vor. Sie unterzeichneten denselben nicht. Pader mußte daher den Bau allein in Angriff nehmen und bestellte ihm seinen Privatmitteln. Vor der Bahn zog er verschiedene Beträge bis zu \$150,000, die ihm jedoch auf seinem Privatkontos zur Last gebracht wurden. Er gärtner hinfür leisteten ihm seine drei Partner Vorschub, und als sein Unternehmen schief zu gehen schien, weigerten sie sich, seine Anweisungen zu hören. Er mußte 1875, um die Firma sicherzustellen, 1800 Aktien der Lehigh Valley und 100 Bonds im Werthe von je \$1000 hinterlegen. Bald darauf wurde seine finanzielle Stellung so erschüttert, daß seine Partner nicht mehr von ihm wissen wollten und ihn tatsächlich aus der Firma austischten. Er mußte eine Klage anstrengen, um sie zur Rechnungsablage zu bringen. Die Herren Noble, Hammitt und Hall hatten sich also noch keine Rüchtigung anständig gegen Pader bünden.

Die alten Seehunde werden bis zu 7 Fuß lang und 600 bis 800 Pfund schwer; die Weibchen wiegen 200 bis 300 Pfund, die männlichen Seehunde im Alter zwischen 2 und 5 Jahren 150 bis 400 Pfund. Nur die letzteren werden gejagt und erlegt. Die Jagd ist einfach und besteht darin, daß die Thiere vom Lager aus noch mehr landeinwärts getrieben werden; sie erinnern auf jedem Lande bald und werden mit starken Knüppeln erschlagen. Die Jagd und das Abziehen des Thieres werden von den Aleuten besorgt. Diese von den Inseln gleichen Namens stammenden Leute stehen zwischen den Mongolen und Indianern; früher kamen sie nur zur Jagdzeit auf die Inseln, jetzt leben sie Jahr aus Jahr ein dasein. Sie sind ein entstehendes Volksstaat, durch ihre unglaubliche Schmuck und die unter ihnen wohnenden syphilitischen Krankheiten höchst abhängig aussehendes Volk, das sich dem Namen nach zur griechisch-katholischen Kirche bekennt. Für die Erlegung eines jungen männlichen Seehundes, das Abziehen des Felles und das Einzählen des letzteren erhalten sie 40 Cents und verdienen auf diese Weise, wenn die Jagd günstig ausfällt, schönes Geld. Dann trinken sie Wein in Unmengen, rauchen Männer, Frauen und Kinder — Tabak in unglaublichen Quantitäten und würden für einen Schlund Whisky allen ihren Verdienst hergeben, hätte die Companie, welche die Leute beschäftigt, nicht dafür gesorgt, daß sie sich unmöglich Schnaps verschaffen könnten.

Die eingesetzten Felle werden in Bündel zu je 2 Stück verpackt; diese werden wiederholst gezählt und auf die Schiffe der Companie verpackt; die Laderäume der letzteren werden abschließend gegen Pader verhängt.

von den Beamten der Bundessteuerbehörde, die sich zur Zeit der Jagd auf der Insel aufzuhalten versteigert. Diese Siegel werden in San Francisco von einem anderen Beamten abgenommen, welcher die Bande zähle, mit dem Besitz seines Coll ger auf der Insel vergleicht, und schließlich § 2 für jedes Fell erhebt. Das die Felle von San Francisco nach London geschickt und dort gezeigt werden, dann aber meist den Rückweg in die Ver. Staaten finden, darf als bekannt vorausgesetzt werden.

Die Nation hat volle Verantwortung, Herrn Seward für die Gewerbung von Alaska dankbar zu sein. Die Ver. Staaten haben bekanntlich \$7,200,000 für das Land bezahlt und erheben durch dasselbe allein an Steuern für die Felle bei deren Gewinnung und Rücksicht aus England die Summe von durchschnittlich \$300,000 jährlich; der Reichthum des Landes an Gold ist unbeschreibbar. Obgleich die Entwicklung Alaskas kaum begonnen hat, so leben doch bereits gegen 20,000 Weiße, meist Amerikaner, in demselben. Von den gewerblichen Etablissements machen die Am. für den Fang, das Marinieren und Verpachten der Lage die besten Geschäfte; sie befinden sich ausschließlich in den Händen von Amerikanern. Das Leben der Steuerinspektoren auf den Inseln ist das deutbar einflößig; die leichteren stehen nur durch die Schiffe der mehrfach erwähnten Companie mit der übrigen Welt in Verbindung und selbst diese können mitunter bei widrigem Wetter für Monate nicht in die Häfen einlaufen. Die Inseln St. Paul, St. George, Otter und Walross wurden 1781 von den russischen Seefahrern Pribilof entdeckt und führen als Geheimtheit noch heute den Namen Pribilof-Gruppe.

Das englische Lizenzsystem.

Im Angesicht des Kampfes, der zwischen englischen, heutlerischen und nationalistischen Prohibitionisten einerseits und einer intelligenten, teils hier, teils auswärts geborenen Bevölkerung andererseits seit Jahren geführt, auf Seiten der letzteren, erwähnen der Richter, daß die Prezessions Kosten, bis der Fall vor das Obergericht kam, sich auf mehr als eine Million Dollars beliefen, vermutlich deshalb, weil es sich um mehrere Millionen Dollars handelte und die Abolition einen so schweren Pfeilen nicht entwischen lassen wollten.

Aja Pader, der später Richter wurde und sogar demokratischer Gouverneurscandidat, war im Jahre 1850 einfacher Grubendreher in Mauch Chunk. Nebenbei war er noch an einem Kohlen-Commissionsgeschäft in Philadelphia beteiligt. Am 1. April des genannten Jahres trat er in Teilhaberschaft mit Joseph Hale, Barnabas Hammitt und Franklin Hall ein. Während der Dauer dieser Teilhaberschaft betrieb die Firma das Kohlen-Commissionsgeschäft und hatte Agenturen in Philadelphia, Boston und New York. Im Jahre 1852 begann Aja Pader individuelle Unterhandlungen mit den Kunden, welche die Weibchen aus, die ihnen am begehrtesten erscheinen, bis jedes einen Harem von ungefähr 25 Weibchen in seinem Lagerplatz versammelt hat. Die schwächeren Bullen müssen sich mit dem Reste der Weibchen begnügen. Gleichzeitig mit den Weibchen kommen die jungen Männer im Alter von 2 bis 5 Jahren, und diese müssen an der vom Wasser am weitesten entfernten Stelle des gemeinschaftlichen Lagers ein Unterkommen suchen. Kein Weibchen darf den ihm angewiesenen Harem anders als in Begleitung des Bullen verlassen und wenn die jungen Männer auf diesen Wegen in's Wasser an den Lagerplätzen der Bullen auch nur siebenbleiben, so werden sie von den "alten Herren" empfindlich gejagt. Hunderte von "Jünglingen" werden jedes Jahr auf diese Weise von den alten männlichen Seehunden getötet.

Die Weibchen sind voll 12 Monate trächtig und geben in der Zeit zwischen dem 10. Juni und dem 4. Juli je einen Jungen — außerordentlich selten mehreren — das Leben. Einem, längstens zweitages nach dem Geburt, findet die neue Befruchtung durch die alten Bullen statt und aus diesem Grunde vollzogen sich alles, was sich auf die Fortpflanzung der Thiere bezieht mit solcher Regelmäßigkeit und alljährlich beinahe auf denselben Tag. In den ersten drei Monaten sorgt der alte Bullus ausopfernd für die Fütterung der Jungen und nimmt in dieser Zeit für sich selbst gar kein Futter zu sich, lebt vielmehr von seinem Fett. Rund und fest kommen sie im Mai auf den Inseln an, völlig abgemagert verlassen sie dieselben.

Die alten Seehunde werden bis zu 7 Fuß lang und 600 bis 800 Pfund schwer; die Weibchen wiegen 200 bis 300 Pfund, die männlichen Seehunde im Alter zwischen 2 und 5 Jahren 150 bis 400 Pfund. Nur die letzteren werden gejagt und erlegt. Die Jagd ist einfach und besteht darin, daß die Thiere vom Lager aus noch mehr landeinwärts getrieben werden; sie erinnern auf jedem Lande bald und werden mit starken Knüppeln erschlagen. Die Jagd und das Abziehen des Thieres werden von den Aleuten besorgt. Diese von den Inseln gleichen Namens stammenden Leute stehen zwischen den Mongolen und Indianern; früher kamen sie nur zur Jagdzeit auf die Inseln, jetzt leben sie Jahr aus Jahr ein dasein. Sie sind ein entstehendes Volkstaat, durch ihre unglaubliche Schmuck und die unter ihnen wohnenden syphilitischen Krankheiten höchst abhängig aussehendes Volk, das sich dem Namen nach zur griechisch-katholischen Kirche bekennt. Für die Erlegung eines jungen männlichen Seehundes, das Abziehen des Felles und das Einzählen des letzteren erhalten sie 40 Cents und verdienen auf diese Weise, wenn die Jagd günstig ausfällt, schönes Geld.

Dann trinken sie Wein in Unmengen, rauchen Männer, Frauen und Kinder — Tabak in unglaublichen Quantitäten und würden für einen Schlund Whisky allen ihren Verdienst hergeben, hätte die Companie, welche die Leute beschäftigt, nicht dafür gesorgt, daß sie sich unmöglich Schnaps verschaffen könnten.

Die eingesetzten Felle werden in

er auf sein Privatconio zog, ihm auf Grund dieser Theilhaberschaft ausgebildigt worden sei. Diese Behauptung war eine so frecke, durch die Thatachen augenscheinlich widerlegt, daß das Gericht sie sofort hätte abweisen sollen.

Damit war übrigens die Freiheit Hammitt's und Hall's bei Weitem noch nicht erschöpft. Sie behaupteten, daß Pader, als er noch ihr Partner war, den Credit der Firma für seine Privatgewerbe missbraucht und ihnen jetzt die Kleinigkeit von \$12,000,000 schulde.

Um

leichteres zu beweisen, unterbreiteten sie den schriftlichen Vorschlag, den Pader

Jahre 1853 der Firma vorgelegt

und den diese damals bekanntlich in sich unterzeichnete hatte. Jetzt waren die Herrn Pader war mit ganz anderer Kante geschrieben, als die drei anderen, obwohl alle vier gleichzeitig unterschieden haben sollten. Die beiden ersten Gerichtssöhne wiesen daher den Anspruch ab.

Da inzwischen die ursprünglichen

Parteien zum Prozeß, wie gesagt, gestorben waren, so wurde dieselbe durch die Erben von Hammitt, Noble & Co. vor das Obergericht gebracht. Richter Pader verurteilte diese Erben zur Bezahlung der Kosten und wies sie mit sämtlichen Ansprüchen ab. Er führte aus, daß Pader's Partner den Kontakt beiläufig des Eisenbahn-Baus ohne Wissen Pader's unterzeichneten, um sich gegen jeden Verlust zu schützen. Ging die Sache schlecht, so wollten sie sagen, daß sie nichts mit derselben zu thun hätten, ging sie gut, so wollten sie am Gewinn teilnehmen. Doch die Behandlung, die sie Pader später zu Theil gaben, veranlaßte diese Erben, eine Klage Material von einer gewissen Bedeutung hinzuzufügen.

Die Entscheidung über die Verleihung von Concessions ist den Stadträthen, reißt in den großen Städten den von diesen zu ernennenden und mit dem Rechte selbstständiger Entscheidung ausgestatteten Commissionen übertragen. Gegen diese Entscheidungen kann unter Sicherheitsleistung für die auslaufenden Kosten in kleinen Städten an die Countybehörde, in großen Städten an die Citybehörde, die Erben von Hammitt, Noble & Co. vor das Obergericht gebracht. Richter Pader verurteilte diese Erben zur Bezahlung der Kosten und wies sie mit sämtlichen Ansprüchen ab.

Der Prozeß war übrigens die Freiheit Hammitt's und Hall's bei Weitem noch nicht erschöpft. Sie behaupteten, daß Pader, als er noch ihr Partner war, den Credit der Firma für seine Privatgewerbe missbraucht und ihnen jetzt die Kleinigkeit von \$12,000,000 schulde.

Um leichteres zu beweisen, unterbreiteten sie den schriftlichen Vorschlag, den Pader

Jahre 1853 der Firma vorgelegt

und den diese damals bekanntlich in sich unterzeichnete hatte. Jetzt waren die Herrn Pader war mit ganz anderer Kante geschrieben, als die drei anderen, obwohl alle vier gleichzeitig unterschieden haben sollten. Die beiden ersten Gerichtssöhne wiesen daher den Anspruch ab.

Da inzwischen die ursprünglichen

Parteien zum Prozeß, wie gesagt, gestorben waren, so wurde dieselbe durch die Erben von Hammitt, Noble & Co. vor das Obergericht gebracht. Richter Pader verurteilte diese Erben zur Bezahlung der Kosten und wies sie mit sämtlichen Ansprüchen ab.

Die Entscheidung über die Verleihung von Concessions ist den Stadträthen, reißt in den großen Städten den von diesen zu ernennenden und mit dem Rechte selbstständiger Entscheidung ausgestatteten Commissionen übertragen. Gegen diese Entscheidungen kann unter Sicherheitsleistung für die auslaufenden Kosten in kleinen Städten an die Countybehörde, in großen Städten an die Citybehörde, die Erben von Hammitt, Noble & Co. vor das Obergericht gebracht. Richter Pader verurteilte diese Erben zur Bezahlung der Kosten und wies sie mit sämtlichen Ansprüchen ab.

Letztere Summe bildet das Maximum, das an Lizenz auferlegt und erhoben werden darf. Wir bemerken hierbei, daß diese Feststellung der Lizenzgeführern ganz ausfällig an die bekannte "Feststellung" Englands erinnert. Wie die Engländer im Allgemeinen, so bestreiten auch der englische Wirth dem Staate, dem County und der Stadt ganz entschieden das Recht, in seinem Einkommen und sonstigen Verhältnissen einer Einheit zu gewinnen, bejaht aber willig eine Steuer, deren Feststellung möglich ist, ohne daß der Umsatz seines Geschäftsbetriebs irgendwie in Frage kommt. Wir berichten selbstverständlich die bestehenden Verhältnisse nicht, um sie zur Nachahmung zu empfehlen, sondern nur, weil wir es für wünschenswert halten, der Erörterung der ganzen Frage Material von einer gewissen Bedeutung hinzuzufügen.

Die Entscheidung über die Verleihung von Concessions ist den Stadträthen, reißt in den großen Städten den von diesen zu ernennenden und mit dem Rechte selbstständiger Entscheidung ausgestatteten Commissionen übertragen. Gegen diese Entscheidungen kann unter Sicherheitsleistung für die auslaufenden Kosten in kleinen Städten an die Countybehörde, in großen Städten an die Citybehörde, die Erben von Hammitt, Noble & Co. vor das Obergericht gebracht. Richter Pader verurteilte diese Erben zur Bezahlung der Kosten und wies sie mit sämtlichen Ansprüchen ab.

Der Prozeß war übrigens die Freiheit Hammitt's und Hall's bei Weitem noch nicht erschöpft. Sie behaupteten, daß Pader, als er noch ihr Partner war, den Credit der Firma für seine Privatgewerbe missbraucht und ihnen jetzt die Kleinigkeit von \$12,000,000 schulde.

Um leichteres zu beweisen, unterbreiteten sie den schriftlichen Vorschlag, den Pader

Jahre 1853 der Firma vorgelegt

und den diese damals bekanntlich in sich unterzeichnete hatte. Jetzt waren die Herrn Pader war mit ganz anderer Kante geschrieben, als die drei anderen, obwohl alle vier gleichzeitig unterschieden haben sollten. Die beiden ersten Gerichtssöhne wiesen daher den Anspruch ab.

Da inzwischen die ursprünglichen

Parteien zum Prozeß, wie gesagt, gestorben waren, so wurde dieselbe durch die Erben von Hammitt, Noble & Co. vor das Obergericht gebracht. Richter Pader verurteilte diese Erben zur Bezahlung der Kosten und wies sie mit sämtlichen Ansprüchen ab.

Die Entscheidung über die Verleihung von Concessions ist den Stadträthen, reißt in den großen Städten den von diesen zu ernennenden und mit dem Rechte selbstständiger Entscheidung ausgestatteten Commissionen übertragen. Gegen diese Entscheidungen kann unter Sicherheitsleistung für die auslaufenden Kosten in kleinen Städten an die Countybehörde, in großen Städten an die Citybehörde, die Erben von Hammitt, Noble & Co. vor das Obergericht gebracht. Richter Pader verurteilte diese Erben zur Bezahlung der Kosten und wies sie mit sämtlichen Ansprüchen ab.

Chef des Hauses, Ferdinand Graf Mels-Colloredo, Freiherr v. Walsee, Herr zu Alana und Medeo, vermählt mit Sophie Marquise de Massai-Glattoff, dominiert in Odra.

Berlin, 4. Oct. Wegen Beliebung des Amtsgerichtsbezirks Friede in Magdeburg mittlerst der Presse hatte sich gestern der Redakteur der "Volks-Zeitung", Adolph Berghausen, vor der Strafammer zu verantworten. In der "Volks-Ztg." vom 27. Juni war aus Magdeburg ein kleiner Gerichtsfall mitgetheilt, in welchem Remond, der nach dem Pferde eines Officers mit einem Stock geschlagen hat, zu drei Tagen Haft verurteilt worden ist. Hieran war ein Vergleich der Verurteilung des Jungen, v. Rotenhan zu einer Geldstrafe, mit der Beliebung in der Presse gemacht und gelacht. Alle Preußen sind vor dem Gesetz gleich. Es scheint sonach, als ob ein Officer gau in der Richtung des Richters höher steht, als ein einfaches Bauerndädchen. Hierdurch führt sich Amtsgerichtsrath Friede, der in der magdeburger Schule gelehrt hat, beleidigt. Das Urteil lautete übrigens auf 9 M., event. drei Tage Haft.

Der Staatsanwalt beantragte jedoch Wiederholung, während der Vertheidiger, Rechtsanwalt Ladenburg, in einem auf See sprechend abwehrte. So scheint es, daß der Richter v. Rotenhan verurteilt worden ist. Hierdurch führt sich Amtsgerichtsrath Friede, der in der magdeburger Schule gelehrt hat, beleidigt. Das Urteil lautete übrigens auf 9 M., event. drei Tage Haft.

Wittenberg, 2. Oct. Über den Lutherfestzug wurde folgendes beschlossen: Die Züge sollen die allgemeine Bewegung der Reformationszeit veranschaulichen, dagegen frei bleiben von beispielhaften Aktionen, mit Ausnahme der Verbrennung der Vaubanbille, die durch das Zusammenwerken der Fackeln des Abendzuges dargestellt werden soll. Die Züge selbst sollen aus folgenden Elementen bestehen, deren Anordnung noch bestimmt werden wird: drei Herold zu Pferde, Bannerträger der Stadt; Musikkorps zu Pferde, Volt, Studenten, Professoren, Fahrende Schüler, Pedelle, Gruppe von Zeitgenossen Luther's (Luther selbst und Melanchthon werden nicht dargestellt), Augustiner, Landschneide-Patriotier zu Fuß und zu Pferde, die Bürgerlichen, Musikkorps, Gewerke und zum Schluss Landstreich, die auch den Zug begleiten.

Elkhart County, 3. Oct. In d. tritt eine neue Kreativität unter den Kindern auf, die in der Regel schnell und leicht hinzugeht, wie sein dreijähriges Söhnchen im Garten in der Zwischenzeit zwischen dem 1. und 16. März, in den übrigen Stadtbereichen zwischen dem 29. Aug. und dem 14. Sept. Die zur Handlung kommenden Concessionsgefechte werden vorher öffentlich bekannt gemacht und jeder hat das Recht, seine